

**Bezugspreis**  
In der Hauptpoststelle über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgesetzt: vierteljährlich 4.50,— zweimaliger tägliches Auflieferung ins Land 6.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierfachjährlich 6. für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

**Redaktion und Expedition:**  
Johannstraße 8.

Gesprecher 158 und 222.

**Filialredaktionen:**  
Alfred Hahn, Buchdruck., Universitätsstr. 8, 2. Etage, Katharinenstr. 14, u. Königsg. 7.

**Haupt-Filiale Dresden:**  
Stralauerstraße 6.

Gesprecher 1. Et. Nr. 1712.

**Haupt-Filiale Berlin:**  
Königgrätzstraße 116.

Gesprecher 1. Et. Nr. 8898.

**Nr. 493.**

**Abend-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 27. September 1902.

**Anzeigen-Preis**

die eingetragene Zeitung 25.-  
Reklamieren unter dem Redaktionstitel  
(4 geplattet) 75.- für den Familienanzeiger  
(6 geplattet) 50.-  
Tobaksorten und Pfeifen entsprechend  
höher. — Beiträge für Nachzuflüsse und  
Offizientenmaße 25.- (excl. Porto).

Extra-Beilagen (geplattet), nur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Postbelehrung  
60.-, mit Postbelehrung 70.-

**Annahmeschluß für Anzeigen:**  
Abend-Ausgabe: Vermittlung 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Anzeigen sind spätestens an die Expedition  
zu richten.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen  
geschlossen von Mittwoch 8 bis Freitag 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

## Politische Tagesschau.

\* Leipzig, 27. September.

Die Sozialistischen Kommission des Reichstags hat sich übernommen; sie hat in einer langen Sitzung am 19. September das sozialistische Wahlrecht erledigt und ist dadurch so außer Atem gekommen, daß sie gestern eine Abstimmung, die zweite Sitzung des Reichstags zu Ende zu führen, aufgehoben und dieses lästige Vorhaben auf den Dienstag verschieben mußte. Nun ist es freilich noch fraglich, ob es am Dienstag gelingt, was gestern mißlang, da der Abg. Kuntze noch eine Rede über die Eisenbahnen losläßt und der Abg. Dr. Bönnig über das Cartellwesen überhaupt noch verhandelt will; jedenfalls aber wird nach der Abstimmung das „Töff-Töff-Tempo“ bis zum nächsten Schluß festgelegt werden. Die Kommunistenmitglieder haben eben die Sache fast in den Bewußtsein, daß es doch ganz gleichgültig ist, was sie beschließen. Auf das schriftliche Schreiben der Sozialistischen Partei haben die Kommunisten keine Einfluss mehr, sonst müßten die Regierungssprecher längst erklärt haben, daß sie auf die Weiterverhandlung keinen Wert legen. Beendet die Kommunisten die zweite Sitzung am Dienstag oder am Mittwoch und wird dann das Reichstagswahlrecht ebenso rasch erledigt, so kann das Pleinum sofort bei seinem Zusammentreffen am 14. Oktober die zweite Sitzung beginnen. Wichtiger noch als die öffentlichen Verhandlungen werden dann die hinter den Kulissen sein. Daß mir noch so langen Reden im Sitzungssaal und mit noch so vielen Beratungen der einzelnen Fraktionen der verfaßte Karten nicht aus dem Sumpf zu ziehen ist, muß nachher allen Parteien klar geworden sein. Nur gemeinsame Vorberechnungen der Führer aller Fraktionen, denen am Sonntagsabend der Vollsitzungen gelegen ist, und zwar Vorberechnungen, zu denen auch Vertreter der verbündeten Regierungsparteien angetreten werden, können Erfolg haben. Der Reichstag läßt sich nicht mehr dem Erklären, an Einklangversuchen thätsigzunehmen, sich gewiß nicht entscheiden. Weiß er doch von seinen Vorgängern, daß die meisten der wichtigsten Vorlagen nur dadurch vor dem Scheitern bewahrt wurden, daß kurz vor der Entscheidung zwischen den Mitgliedern der ausslagenden Parteien und Regierungsparteien vertrauliche Beratungen stattfanden, in denen von den Verteilern manches zur Sprache überbracht werden konnte, was die Ersteren in der Einsicht führte, daß sie durch Verleistung auf ihre Vorberungen eine schwere Verantwortung auf sich laden würden.

Bei dem Landtagssitzung im Großherzogtum Oldenburg haben die Sozialdemokraten ganz unglaubliche Erfolge errungen; nach dem Ausfall der Wahlmännerwahlen steht es bereits fest, daß der eine Sozialdemokrat, der bisher im oldenburgischen Landtag saß, zwei neue Kollegen erhalten wird; vielleicht wird er sogar noch einen vierten bekommen. In einem Wahlkreis nämlich haben die Sozialdemokraten wohl die relative, aber nicht die absolute Mehrheit erlangt und wollen nun versuchen, wenigstens einen Theil der Abgeordneten für sich zu gewinnen. Das Gelingen dieser Versuche ist allerdings nicht wahrscheinlich, aber auch nicht ganz unmöglich. Sehr bemerkenswert bei der oldenburgischen Wahlbenennung ist, daß auch in rein ländlichen Wahlbezirken die Sozialdemokraten gewählt wurden. Sieht man von unserem südländischen Landtag ab, auf dem infolge der Veränderung des Wahlsystems die

Socialdemokraten immer mehr verschwinden, so haben diese in allen Einzelabstimmungen mit Ausnahme derjenigen von Preußen, immer stärker Fuß gesetzt. Um so größer ist die Spannung, mit der man den kommenden Wahlen gerade für den preußischen Wahlkreis erwartet. Die sozialdemokratische Arbeit für diese Wahlen hat bereits überall einzusetzen und findet, wie es scheint, gerade in der Hauptstadt günstiges Boden. Es gilt daher nicht für ausgeschlossen, daß in Berlin sogar in der II. Abteilung sozialdemokratische Wahlmänner durchzutragen. Gleichzeitig dies auch war in wenigen Städten, so ist die freiheitliche Gesellschaft in Berlin auch für das preußische Abgeordnetenhaus gefürzt. Jedenfalls fordern die Wahlen in Oldenburg zur Wahlkampf auch in anderen Teilen des Reiches auf. Sind dort in ländlichen Dörfern, in denen überhaupt noch keine Sozialdemokratie vollkommen machbar war, sozialdemokratische Wahlmänner gewählt worden, so kann man sich auf ähnliche Resultate in zahlreichen preußischen Dörfern gefaßt machen; die sozialdemokratische Wahlkampagne scheint überhaupt viel zu lange genommen zu werden.

Die notgedrungene Rectification, die der französische Conseilpräsident seinen Ministerkollegen vom 1. September und Martin Ritter in Paris angebunden hat, wird seine Gewaltentzerrung in Paris verzögern, während Combes zur Folge haben und hat sie wohl auch nicht herauftaufen können, denn Combes, der angeblich noch durchgreifende Maßnahmen auf dem Gebiete der inneren Politik plant, kann dem Interesse davon bauen, den Untergang des Cabinets, dem er selbst angehört, sowie der freikirchlichen Klämpe zu entziehen und ihn dadurch nicht nur ihrer persönlichen Gegnerschaft, die er allenfalls verhindern und überwinden könnte, sondern auch dem Missstrafen der Radikalpartei auszuliefern. Pelletan, der bei aller seiner Erregbarkeit im Grunde ein ehrlicher und außerdem sehr an seinem Vorsteher hängt, hat — wie wird der „M. Alla-Zan“ auf Paris geschrieben — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes dadurch leicht gemacht, daß er ohne Weiteres die Brüder betont, die Herr Combes mit dem Vorsteher den chauvinistischen communautaires eines opulenten Bankels und vom Misserfolg verdeckt durch die Erzeuger der Zeitung „Le Peuple“ und „Le Monde“ — dem Conseilpräsidenten die Erhaltung des guten Gewerbeamtes

\* **Danzig.**, 26. September. Die "Danziger Zeitung" schreibt: Die Verhörmisse, die das Verhören des Oberpräsidenten von Gotha schon seit langer Zeit seiner Umgebung bereitet, wachsen mit jedem Tage. Man kann sich leider der Überzeugung nicht mehr verschließen, daß das Leben dieses, um unsere Heimatprovinz so reichhaltig verhüllten Mannes ernsthaft bedroht ist; nach dem überaus fanganösen Verlaufe der letzten Nacht muß man auf das Schlimmste gefaßt sein.

**Oberford.**, 26. September. Bei der Ankunft des Kronprinzen zur Einhüllung des Denkmals des großen Kurfürsten sprach die Tochter des Oberbürgermeisters Quentin ein Begegnungsrede; nach der Beiseite des Oberbürgermeisters trug der Kronprinz auf das Wohl der Stadt Oberford und seines Namens in das goldene Buch ein. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt nahmen der Kronprinz, die Minister Budde und Freiherr v. Hammerstein, der Oberpräsident, der Regierungspräsident, der commandierende General des VII. Armeecorps und andere hohe Persönlichkeiten das Frühstück im Kreisbau zu. — Dem Bildhauer Weisinger, dem Schöpfer des Denkmals, ist der Kronprinz 4. Klasse verliehen worden.

\* **Görlitz.**, 26. September. Eine eisenbahnmilitärische Konferenz der preußischen Eisenbahnministerien und der Befestigungsstädtischen Deutschen fand gestern im großen Saale der Stadthalle unter Vorsitz von Mitgliedern des Reichsministeriums und der Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes statt. Der Generalstab wohnt auch der Eisenbahnministerie und leitender Director der Minnesotis Iron Co. 1887 schied er nach Philadelphia zurück als Director und Aufsichtsrat einiger grosser Corporationen. Mehrere Jahre arbeitete er dem Normalverbrauch der Universität von Minnesota an und ist Mitglied der Akademie für Naturwissenschaften und des Instituts der Polizei- und Ingenieurwissenschaften. Auch Christlicher war er thätig und veröffentlichte u. a. ein Werk über Polizei und Antikörper der amerikanischen Revolution. 1897 erkannte Präsident MacKinley ihn zum Gefährten in Wien und beriefte ihn im Januar 1898 als Beauftragten nach Petersburg. An beiden Orten war er sehr beliebt und machte gesellschaftlich ein großes Aufsehen.

\* **Nauen.**, 26. September. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß im Hinblick auf die hier herrschende Fleischnot, eine Petition an den Landwirtschaftsminister zu richten um Einfuhr von wöchentlich 250 lebenden Schweinen aus Holland und Belgien nach dem Nächsten Schlachthof zur Versorgung der Kaiser-Wilhelm-Straße gemacht. Am Abend fand ein gemeinschaftliches Essen im Speisesaal der Stadthalle von 50 Gedeck statt.

\* **Wachen.**, 26. September. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß im Hinblick auf die hier herrschende Fleischnot, eine Petition an den Landwirtschaftsminister zu richten um Einfuhr von wöchentlich 250 lebenden Schweinen aus Holland und Belgien nach dem Nächsten Schlachthof zur Versorgung der Kaiser-Wilhelm-Straße gemacht.

- **Wera.**, 27. September. (Privattelegramm.) Staatsminister Engelhardt wird nach fast 50jähriger Tätigkeit im Ministerium an sein Amt am 1. Oktober in den Ruhestand versetzt. Gehörner Staatsrat v. Hünibert, bis 1892 königl. jährlicher Regierungsrat in Sagard, wurde zum Nachfolger mit dem Titel Exzellenz, Staatsrat Gräfzel zum Nachfolger v. Hünibert und zum Gehörner Staatsrat, Kammerherr Rudelschel zum Staatsrat und dritten Mitglied des Ministeriums ernannt.

**Aarlsruhe.**, 26. September. Dem hier gegründeten nationalliberalen Jugendverein traten sofort 250 junge Männer als Mitglieder bei.

\* **Das Baden.**, Am Sonntag, 26. September, findet in Baden-Baden ein Delegiertentag der badischen nationalliberalen Partei statt. Vor Eintritt in die Tagessitzung wird Abgeordneter Bassermann eine Rede aufgestellt und von den Delegierten gehalten. Zur Eröffnung stehen: die Salutation des Männerlärber im Großherzogthum Baden, ferner die Reform des Wahlrechts und der allgemeine Delegiertentag der nationalliberalen Partei in Eisenach.

**W. Stuttgart.**, 26. September. Die Volkschulcommission der Abgeordnetenkammer hat gestern die Vertheilung der Volkschule begonnen und heute fortgesetzt. Die Commission behandelte zunächst Art. I, der die obligatorischen und die facultativen Lehrfächter der Volksschule betrifft. Dazu sind mehrere Anträge eingegangen, die Einschränkung des Religionsunterrichts und Einschränkung der Kauflehr- und Gesetzefundkunde wünschen. Kaufminister Dr. v. Weißbach vertritt in Erwähnung zu machen, ob der bisherige Lehrplan der Volksschule einer Einschränkung zu unterziehen sei; die Stellung des beiden Oberschulbehörden sei noch nicht endgültig entschieden. Daß der Realien eine größere Studienzahl einzuräumen werden sollte, sei auf seine Meinung. Der Referent und Vorsitzende der Commission, Abg. Prof. Dr. Hieber, sprach sie ebenfalls zu Gunsten einer Einschränkung aus; jedoch habe er anerkannt, daß die Zahl der Religionskunden in der württembergischen Volksschule zu hoch sei, die Anzahl solle man auch in weiteren Kreisen streng befristete Richtung. Die von sozialdemokratischer Seite gegebene Verteilung, die Ertheilung des Religionsunterrichts den Schülern ganzlich abzusagen und sie ausschließlich den Geistlichen zuweisen, fand vielleitigen Widerstand, insbesondere sprach sie auch der Minister entschieden gegen die völlige Übertragung des Religionsunterrichts an die Geistlichen aus.

\* **München.**, 26. September. Der König von Rumänien ist heute Abend nach Budapest abgereist.

## Österreich-Ungarn.

### Autonomer Polizei.

\* **Wien.**, 26. September. An den heutigen Ministerkonferenzen, welche von 10 Uhr bis 1 Uhr und von 4 Uhr bis 7 Uhr dauerten, und deren Gegenstand wiederum der autonome Polizei war, nahm auch der Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, Theil. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt werden.

### Großbritannien.

#### Irland.

\* **London.**, 26. September. William O'Brien, der Führer der Nationalistpartei in Irland, hielt gestern zu Claremorris eine letzte Rede, in welcher er erklärte, es sei jetzt die Zeit gekommen, die Gewaltthäbe der United Irish League in die Praktik zu übertragen; die Sanktion der Irischenbevölkerung müsse unverzüglich gewahrt werden durch thatkräftige Befreiung und sozialen Durchbruch. — Den Bildhauer Weisinger, dem Schöpfer des Denkmals, ist der Kronprinz 4. Klasse verliehen worden.

\* **Görlitz.**, 26. September. Eine eisenbahnmilitärische Konferenz der preußischen Eisenbahnministerien und der Befestigungsstädtischen Deutschen fand gestern im großen Saale der Stadthalle unter Vorsitz von Mitgliedern des Reichsministeriums und der Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes statt. Der Generalstab wohnt auch der Eisenbahnministerie und leitender Director der Minnesotis Iron Co. 1887 schied er nach Philadelphia zurück als Director und Aufsichtsrat einiger grosser Corporationen. Mehrere Jahre arbeitete er dem Normalverbrauch der Universität von Minnesota an und ist Mitglied der Akademie für Naturwissenschaften und des Instituts der Polizei- und Ingenieurwissenschaften. Auch Christlicher war er thätig und veröffentlichte u. a. ein Werk über Polizei und Antikörper der amerikanischen Revolution. 1897 erkannte Präsident MacKinley ihn zum Gefährten in Wien und beriefte ihn im Januar 1898 als Beauftragten nach Petersburg. An beiden Orten war er sehr beliebt und machte gesellschaftlich ein großes Aufsehen.

### Orient.

#### Schißdauer.

\* **Tiflis.**, 26. September. Das Panzerdampfschiff "Georg Bobadowitsch" mit dem Großfürsten Nikolaus und anderen russischen Gästen an Bord ist gestern Nachmittag 3 Uhr in Batumi eingetroffen und wurde von 100 Kommandanten begrüßt. Der Fürst von Bulgaristan hatte dem Großfürsten an Bord des "Bobadowitsch" einen Besuch ab, der der Großfürst an Bord des bulgarischen Kaisers "Radjewo" erwirkte. Um 5½ Uhr schiffte sich der Großfürst, der Fürst von Bulgarien und die anderen russischen Gäste unter begleiteten Angehörigen einer großen Menschenmenge aus und wurden um 10 Uhr vom Klimperthalbkanal Danewo und dem Metropolen von Batumi, vom Altern und von den Gebäuden bestiegen. Der Vicepräsident der Donau hatte eine Ansprache, worin er die Gäste willkommen hieß. Eine Infanterie-Compagnie mit Musik leitete die militärischen Ehrenbezeugungen und dekorierte vor dem Großfürsten. Alsdann begaben sich der Großfürst und der Fürst von Bulgarien mit der Eisenbahn nach Tiflis, wo sie heute früh eintrafen. Der Dampfer "Peterburg" mit den anderen russischen Gästen landete heute Morgen in Burgas, wo die Gäste vom General Balabanow, Ritter des Fürsten, von den Minister Tarantow und Ritter Ramenski der Regierung begrüßt und von der Bevölkerung begleitet empfangen wurden. Die Gäste fuhren mit der Eisenbahn nach Tiflis Tzgora, von wo sie sich nach Tiflis abgeben.

### Afrika.

#### Wirtschaftliche Lage in Transvaal.

\* **Johannesburg.**, 26. September. (Neuerles. Bureau.) Eine Anzahl Arbeitnehmer des Dorfes Main Reel waren heute in den Ruhestand, indem sie sich beschlagen, daß sie gegenwärtig ein Drittel Arbeit mehr hätten als früher. Der Director der Gesellschaft veröffentlichte eine Note, in welcher er heißt, die Aenderung der Arbeitszeit habe darin ihren Grund, daß Weiber angeholt seien und höhere Löhne erhielten, als die Arbeitnehmer. Er müsse daher, um dies auszugleichen, die Arbeitszeit erhöhen.

### Amerika.

#### Ausschnitt; Kriegswaffen; Numismatische Judenfrage; Erinnerungen.

\* **New York.**, 26. September. Die Eröffnung an der Börse die Ergebnisse der zur Beschaffung von Wasser freie Leitung der Brücke von dem Colonial-Hochbaudienst Comité Berlin veranlaßte die Befreiung nach dem Rücktritt des Generaldirektors der Kulturbauanstalt, Herr Watermeier, doch bis Mitte August neue Vorbereiungen zur Ausführung gelangten. Reichswehr befiehlt drei von 60 bis 70 auf sieben Vorbereiungen, die übrigen Vorbereiungen auf der Bahn Bolzan und eine von 60 bis 70 die Befreiung auf der Bahn Traunsee, während die übrigen Vorbereiungen auf den Bahnen Traunsee, Francois, Voigtsland und Lüderitzbahn teilweise geringe Wasserdrucke zeigen. Heute wegen Quarzadern, welche den in der Windhofer Region vorkommenden Gläsern die Qualität verschlechtern, und mangels Wasser zur Spülung der Vorkommen, im Unterhändler mit den Handelsfirmen eingestellt wurden.

**Amerika.**

**Ausschnitt;** Kriegswaffen; Numismatische Judenfrage; Erinnerungen.

**Colonial-Nachrichten.**

\* Neben die Ergebnisse der zur Beschaffung von Wasser freie Leitung der Brücke von dem Colonial-Hochbaudienst Comité Berlin veranlaßte die Befreiung nach dem Rücktritt des Generaldirektors der Kulturbauanstalt, Herr Watermeier, doch bis Mitte August neue Vorbereiungen zur Ausführung gelangten. Reichswehr befiehlt drei von 60 bis 70 auf sieben Vorbereiungen, die übrigen Vorbereiungen auf der Bahn Bolzan und eine von 60 bis 70 die Befreiung auf der Bahn Traunsee, während die übrigen Vorbereiungen auf den Bahnen Traunsee, Francois, Voigtsland und Lüderitzbahn teilweise geringe Wasserdrucke zeigen. Heute wegen Quarzadern, welche den in der Windhofer Region vorkommenden Gläsern die Qualität verschlechtern, und mangels Wasser zur Spülung der Vorkommen, im Unterhändler mit den Handelsfirmen eingestellt wurden.

**Driller Deutscher Handwerks- und Gewerbeamtstag.**

**III.**

**id. Leipzig.**, 27. September. Nach Eröffnung der Versammlung wurde zunächst in die Vertheilung über Punkt 6 der Tagessitzung, "Meisterkunst und Lehrlingsanleitung", eingetreten. Die dazu von den Handwerkskammern zu Polen bz. Hamburg vorgelegte Resolution hatte folgenden Wortlaut: 1) Die mit der Handwerker-Novelle vom 26. Juli 1897 angeführte Belehrung in der Erziehung und Ausbildung der gewerblichen Nachwuchs wird durch die Befreiung der Lehrlinge vom Dienst der Kolonial- und Auslandskräfte bestimmt. 2) Es wird deshalb folgende Abänderung der bestehenden Bestimmungen vorschlagene:

a. § 122 Abs. 1 der R.-G.-D. soll lauten: „Die Handwerksbetriebe sieht die Befreiung zum Halten und zur Ausleitung von Lehrlingen nur denjenigen Personen zu, welche das 24. Lebensjahr vollendet haben und in dem Gewerbe aber in dem Zweige des Gewerbes, in welches die Ausleitung der Lehrlinge erfolgen soll, die Voraussetzung der Meisterkunst erfüllt haben.“

b. § 122 Abs. 2 der R.-G.-D. soll laufen: „Die Befreiung der Lehrlinge vom Dienst der Kolonial- und Auslandskräfte bestimmt. 3) Die Befreiung der Lehrlinge vom Dienst der Kolonial- und Auslandskräfte wird durch die Befreiung der Meisterkunst bestimmt.“

Zu diesem Punkte waren aufgedrängt verschiedenes Anträge gestellt, so von der Handwerkstammer zu Kassel, die eine Ausdehnung des gewerblichen Fortbildungswesens auf die kleineren Städte und das Land erwußte, ferner von der Kammer zu Wiesbaden, welche wünschte, daß im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe eine besondere Abtheilung für das Handwerk gebildet werde, der einige erfahrene und intelligente Handwerksmeister als Beirat beigegeben werden, sowie von der Handwerkstammer zu Saarbrücken, die erfuhrte, daß in den Städten der einzelnen Provinzen das gewerbliche Fortbildungswesen auf die Kleinstädte und Märkte ausgedehnt werden kann.

Bei diesem Antrage wurde von Herrn Brügger, Hannover bemerkt, so schön die Saarbrücker Anträge seien und so viel Gutes darin seien, sie doch nicht die erforderliche Hilfe für die Handwerker bringen würden. Diebstahl leidet — keiner führt hierfür Beispiele an — hauptsächlich unter der Konkurrenz der Gewerbevereine. Gegen diese möchte man sich wenden. Er würde dafür sein, daß nur den Handwerkern die Gründung von Gewerbevereinen erlaubt werden, um die Gewerbevereine zu stützen.“

Zu diesem Punkte waren aufgedrängt verschiedenes Anträge gestellt, so von der Handwerkstammer zu Kassel, die eine Ausdehnung des gewerblichen Fortbildungswesens auf die kleineren Städte und das Land erwußte, ferner von der Kammer zu Wiesbaden, welche wünschte, daß im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe eine besondere Abtheilung für das Handwerk gebildet werde, der einige erfahrene und intelligente Handwerksmeister als Beirat beigegeben werden, sowie von der Handwerkstammer zu Saarbrücken, die erfuhrte, daß in den Städten der einzelnen Provinzen das gewerbliche Fortbildungswesen auf die Kleinstädte und Märkte ausgedehnt werden kann.

Der Antrage wurde von Herrn Brügger, Hannover bestimmt, so schön die Saarbrücker Anträge seien und so viel Gutes darin seien, sie doch nicht die erforderliche Hilfe für die Handwerker bringen würden. Diebstahl leidet — keiner führt hierfür Beispiele an — hauptsächlich unter der Konkurrenz der Gewerbevereine. Gegen diese möchte man sich wenden. Er würde dafür sein, daß nur den Handwerkern die Gründung von Gewerbevereinen erlaubt werden, um die Gewerbevereine zu stützen.“

Zu diesem Punkte waren aufgedrängt verschiedenes Anträge gestellt, so von der Handwerkstammer zu Kassel, die eine Ausdehnung des gewerblichen Fortbildungswesens auf die kleineren Städte und das Land erwußte, ferner von der Kammer zu Wiesbaden, welche wünschte, daß im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe eine besondere Abtheilung für das Handwerk gebildet werde, der einige erfahrene und intelligente Handwerksmeister als Beirat beigegeben werden, sowie von der Handwerkstammer zu Saarbrücken, die erfuhrte, daß in den Städten der einzelnen Provinzen das gewerbliche Fortbildungswesen auf die Kleinstädte und Märkte ausgedehnt werden kann.

Der Antrage wurde von Herrn Brügger, Hannover bestimmt, so schön die Saarbrücker Anträge seien und so viel Gutes darin seien, sie doch nicht die erforderliche Hilfe für die Handwerker bringen würden. Diebstahl leidet — keiner führt hierfür Beispiele an — hauptsächlich unter der Konkurrenz der Gewerbevereine. Gegen diese möchte man sich wenden. Er würde dafür sein, daß nur den Handwerkern die Gründung von Gewerbevereinen erlaubt werden, um die Gewerbevereine zu stützen.“

Zu diesem Punkte waren aufgedrängt verschiedenes Anträge gestellt, so von der Handwerkstammer zu Kassel, die eine Ausdehnung des gewerblichen Fortbildungswesens auf die kleineren Städte und das Land erwußte, ferner von der Kammer zu Wiesbaden, welche wünschte, daß im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe eine besondere Abtheilung für das Handwerk gebildet werde, der einige erfahrene und intelligente Handwerksmeister als Beirat beigegeben werden, sowie von der Handwerkstammer zu Saarbrücken, die erfuhrte, daß in den Städten der einzelnen Provinzen das gewerbliche Fortbildungswesen auf die Kleinstädte und Märkte ausgedehnt werden kann.

Der Antrage wurde von Herrn Brügger, Hannover bestimmt, so schön die Saarbrücker Anträge seien und so viel Gutes darin seien, sie doch nicht die erforderliche Hilfe für die Handwerker bringen würden. Diebstahl leidet — keiner führt hierfür Beispiele an — hauptsächlich unter der Konkurrenz der Gewerbevereine. Gegen diese möchte man sich wenden. Er würde dafür sein, daß nur den Handwerkern die Gründung von Gewerbevereinen erlaubt werden, um die Gewerbevereine zu stützen.“

Zu diesem Punkte waren aufgedrängt verschiedenes Anträge gestellt, so von der Handwerkstammer zu Kassel, die eine Ausdehnung des gewerblichen Fortbildungswesens auf die kleineren Städte und das Land erwußte, ferner von der Kammer zu Wiesbaden, welche wünschte, daß im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe eine besondere Abtheilung für das Handwerk gebildet werde, der einige erfahrene und intelligente Handwerksmeister als Beirat beigegeben werden, sowie von der Handwerkstammer zu Saarbrücken, die erfuhrte, daß in den Städten der einzelnen Provinzen das gewerbliche Fortbildungswesen auf die Kleinstädte und Märkte ausgedehnt werden kann.

Der Antrage wurde von Herrn Brügger, Hannover bestimmt, so schön die Saarbrücker Anträge seien und so viel Gutes darin seien, sie doch nicht die erforderliche Hilfe für die Handwerker bringen würden. Diebstahl leidet — keiner führt hierfür Beispiele an — hauptsächlich unter der Konkurrenz der Gewerbevereine. Gegen diese möchte man sich wenden. Er würde dafür sein, daß nur den Handwerkern die Gründung von Gewerbevereinen erlaubt werden, um die Gewerbevereine zu stützen.“

Zu diesem Punkte waren aufgedrängt verschiedenes Anträge gestellt, so von der Handwerkstammer zu Kassel, die eine Ausdehnung des gewerblichen Fortbildungswesens auf die kleineren Städte und das Land erwußte, ferner von der Kammer zu Wiesbaden, welche wünschte, daß im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe eine besondere Abtheilung für das Handwerk gebildet werde, der einige erfahrene und intelligente Handwerksmeister als Beirat beigegeben werden, sowie von der Handwerkstammer zu Saarbrücken, die erfuhrte, daß in den Städten der einzelnen Provinzen das gewerbliche Fortbildungswesen auf die Kleinstädte und Märkte ausgedehnt werden kann.

Der Antrage wurde von Herrn Brügger, Hannover bestimmt, so schön die Saarbrücker Anträge seien und so viel Gutes darin seien, sie doch nicht die erforderliche Hilfe für die Handwerker bringen würden. Diebstahl leidet — keiner führt hierfür Beispiele an — hauptsächlich unter der Konkurrenz der Gewerbevereine. Gegen diese möchte man sich wenden. Er würde dafür sein, daß nur den Handwerkern die Gründung von Gewerbevereinen erlaubt werden, um die Gewerbevereine zu stützen.“

Zu diesem Punkte waren aufgedrängt verschiedenes Anträge gestellt, so von der Handwerkstammer zu Kassel, die eine Ausdehnung des gewerblichen Fortbildungswesens auf die kleineren Städte und das Land erwußte, ferner von der Kammer zu Wiesbaden, welche wünschte, daß im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe eine besondere Abtheilung für das Handwerk gebildet werde, der einige erfahrene und intelligente Handwerksmeister als Beirat beigegeben werden, sowie von der Handwerkstammer zu Saarbrücken, die erfuhrte, daß in den Städten der einzelnen Provinzen das gewerbliche Fortbildungswesen auf die Kleinstädte und Märkte ausgedehnt werden kann.

Der Antrage wurde von Herrn Brügger, Hannover bestimmt, so schön die Saarbrücker Anträge seien und so viel Gutes darin seien, sie doch nicht die erforderliche Hilfe für die Handwerker bringen würden. Diebstahl leidet — keiner führt hierfür Beispiele an — hauptsächlich unter der Konkurrenz der Gewerbevereine. Gegen diese möchte man sich wenden. Er würde dafür sein, daß nur den Handwerkern die Gründung von Gewerbevereinen erlaubt werden, um die Gewerbevereine zu stützen.“

Zu diesem Punkte waren aufgedrängt verschiedenes Anträge gestellt, so von der Handwerkstammer zu Kassel, die eine Ausdehnung des gewerblichen Fortbildungswesens auf die kleineren Städte und das Land erwußte, ferner von der Kammer zu Wiesbaden, welche wünschte



reichen Publius Silber der Gräfin Bonnay mit der Inkrise: "Sei lebe Prinzessin Stephanie!" verkaufte wurden, und viele dies Bild als Zeichen des Protestes auf den Hut stellten. — Postkarten mit Bildern der ganzen königlichen Familie werden verkaufen, welche die Unterdrückten tragen; Achetez ce qui n'est jamais vu: la famille royale française. (Achsezt, was Ihr nie gesehen habt, die ganze Königliche Familie vereint.) Die Presse aller Parteien führt fort, vom König die Ausführung mit der Gräfin Bonnay zu fordern.

— Über den Wirbelsturm, der in der italienischen Stadt Modica, im Süden von Sizilien gebaut hat, liegen folgende nähere Telegramme vor:

\* Rom, 21. September. Aus Modica wird weiter gemeldet: Der untere Stadtteil wurde zerstört. Die beiden Gebirgsäste Sainte-Marie und St. François, die durch die Stadt in ihrer ganzen Ausdehnung liegen, schwollen plötzlich an und wälzten Schlamm und große Steine mitten ins Land. Die Wassermassen drangen in die Häuser und rissen die Menschen, Tiere, Waren und Thiere mit fort. Acht Häuser sind eingestürzt, viele andere beschädigt. Völlig sind 80 Kirchen geborsten und in den Kirchen aufgebahrt, weitere 50 Leichen sind schon beerdigt. Die Zahl der durch die Blut Ungekommenen ist immer noch ungewis. In Sicily sind 12 Personen umgekommen. In Castello ist Alles zerstört. Der in Palazzolo, Acireale, Ferla und Geratano angesichts Schaden ist sehr groß. Überall sind Truppen zur Hilfeleistung herangezogen. Es gelang ihnen, einige Personen zu retten. Infolge der Verstärkung der Telegraphenlinien fehlen direkte Nachrichten. Das Unwetter wähnte 21 Stunden lang.

Ein Telegramm des "B. L. A." berichtet folgendes: Eine vom Meer herkommende Windrose richtete in Catania und seiner Umgebung furchtbare Schaden an. In Straßen niedergehende Wellenflüche legten in wenigen Minuten Straßen und Häuser unter Wasser; viele Dächer wurden vom Sturm fortgetragen, und Schornsteine umgeworfen. Der berühmte Bellinzona mit seinen seltsamen Bäumen und Pflanzen ist in ein wüdes Feld verwandelt worden. Die nach dem Nein läufende Straße ist völlig ausgewühlt und unpassierbar. Die Gleise der Bahn Catania-Messina sind auf weite Strecken zerstört worden, so daß die Züge zurückkehren müssen. Der deutsche Dampfer "Caprera" lief trotz übermenschlicher Anstrengungen der Mannschaft bei der Einsicht in den Hafen auf. Um den Schrecken der Passagiere noch zu steigern, giebt der letzte Zeichen einer vulkanischen Thätigkeit, die allerdings nach den Auswüchen auf Vulcano und Stromboli nicht ganz unerwartet kommt. Am furchtbartesten hauste das Unwetter in der Ortschaft Modica, die von dem hochschwellenden Flus zur Hilfe zerstört wurde. In den Trümmer der zusammenbrechenden Häuser sind über 400 Menschen begraben und tot. Gänzlich Weingärten und alles Vieh wurden ein Raub der Flammen.

— Das Drama in der Andreeschen Familie. Wie mitgetheilt wurde, starb Walther Andree, die Gemahlin des Directors Andree in Göteborg in Schweden und Schwester des vielgenannten Nordpolfahrs. Ingenuent Andrée, vor längster Zeit der Brandstiftung verdächtig verhaftet und nach später dem Verdachts und schändlich Angemessen nahm man gestillte Defekte der Thäterin als Urache an. In den inzwischen vorgenommenen zahlreichen Verhören hat nun, wie das "B. L. A." berichtet, die Frau auch zahlreiche Diebstähle aus früheren Zeiten zugegeben. Als Klimt giebt Frau Andrée einen unbeweglichen Drang zu Diebstählen an, obwohl die Objekte meistens kaum einen wertvollen Werth repräsentierten. Auch zur Brandstiftung sei sie oft früher veracht gewesen, habe aber die Lust wieder übergriffen. Die ursprüngliche Beobachtung der Frau hat ergeben, daß sie zur Zeit abnorm genannt werden müßte; ob sie zur Zeit der That auch unrechtmäßig war, könne nicht behauptet werden. Während ihrer Haft hat Frau Andrée oft Ansätze von Raserie gezeigt, mehrheit auch ihre Wärter angeschlagen. Sie verachtet nichts mehr als für abnorm erklärt zu werden, da ein solches Urtheil sie lebenslang einsperren werde. Im anderen Falle würde sie nur vorübergehend ihre Freiheit verlust sein. Eine Entschließung des Gerichtes steht noch immer aus. Die Angeklagte versucht dauernd größte Sensation in weitesten Kreisen.

— Simla, 26. September. Bei dem Erdbeben in Kasgar wurde das große Dorf Urtash zerstört. 667 Personen wurden in dem Dorf getötet und über tausend Personen verletzt. Leichtere Erholung wurde während der nächsten fünf Tage verhakt.

— Vilna, 27. September. Infolge einer Explosion schlagender Welle sind mehrere Arbeiter in der Majore-Grupe bei Toledo erschlagen. 30 werden vermisst.

Andreas, vor längster Zeit der Brandstiftung verdächtig verhaftet und nach später dem Verdachts und schändlich Angemessen nahm man gestillte Defekte der Thäterin als Urache an. In den inzwischen vorgenommenen zahlreichen Verhören hat nun, wie das "B. L. A." berichtet, die Frau auch zahlreiche Diebstähle aus früheren Zeiten zugegeben. Als Klimt giebt Frau Andrée einen unbeweglichen Drang zu Diebstählen an, obwohl die Objekte meistens kaum einen wertvollen Werth repräsentierten. Auch zur Brandstiftung sei sie oft früher veracht gewesen, habe aber die Lust wieder übergriffen. Die ursprüngliche Beobachtung der Frau hat ergeben, daß sie zur Zeit abnorm genannt werden müßte; ob sie zur Zeit der That auch unrechtmäßig war, könne nicht behauptet werden. Während ihrer Haft hat Frau Andrée oft Ansätze von Raserie gezeigt, mehrheit auch ihre Wärter angeschlagen. Sie verachtet nichts mehr als für abnorm erklärt zu werden, da ein solches Urtheil sie lebenslang einsperren werde. Im anderen Falle würde sie nur vorübergehend ihre Freiheit verlust sein. Eine Entschließung des Gerichtes steht noch immer aus. Die Angeklagte versucht dauernd größte Sensation in weitesten Kreisen.

— Simla, 26. September. Bei dem Erdbeben in Kasgar wurde das große Dorf Urtash zerstört. 667 Personen wurden in dem Dorf getötet und über tausend Personen verletzt. Leichtere Erholung wurde während der nächsten fünf Tage verhakt.

— Vilna, 27. September. Infolge einer Explosion schlagender Welle sind mehrere Arbeiter in der Majore-Grupe bei Toledo erschlagen. 30 werden vermisst.

#### Spielplan der Leipziger Stadttheater vom 28. September bis mit 4. Oktober.

Saunter, 28. September. Neues Theater: Der Diavolo. Director: Die Puppente. Abgang 7 Uhr. — Altes Theater: Director: Mittwoch 3 Uhr; Da erreichbar. Vorher: Die Geisha. Abends 7 Uhr. Zum ersten Mal wiederholt: Miss Hobbs.

Montag, 29. September. Neues Theater: Die lüttige Weiber von Windsor. Abgang 7 Uhr. — Altes Theater: Alte Heidelberg. Abgang 7 Uhr.

Dienstag, 30. September. Neues Theater: Der Sohn von Altemberg. Aufzüchtung in 5 Akten von Hubert. Reichs-Hall. Abgang 7 Uhr. — Altes Theater: Der Opernball. Abgang 7 Uhr.

Mittwoch, 1. Oktober. Neues Theater: Die beiden Schwestern. Director: Die Puppente. Abgang 7 Uhr. — Altes Theater: 4. Vollblütige Vorstellung in beiden Theatern: Der zerbrechende Ring. Director: Der Tortüff. Abgang 7 Uhr.

Donnerstag, 2. Oktober. Neues Theater: Hoffmann's Feierabend. Abgang 7 Uhr. — Altes Theater: Wiener Blut. Abgang 7 Uhr.

Freitag, 3. Oktober. Neues Theater: Das Glöckchen des Fröhlichkeit. Director: Die Puppente. Abgang 7 Uhr. — Altes Theater: Miss Hobbs. Abgang 7 Uhr.

Samstag, 4. Oktober. Neues Theater: Maria Stuart. Abgang 7 Uhr. — Altes Theater: Die Landstreicher. Abgang 7 Uhr.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

Montag, 29. September. Die Schmetterlingsflicht.

Dienstag, 30. September. Vielheit.

Mittwoch, 1. Oktober. Der Profeccandidat.

Donnerstag, 2. Oktober. Puppentagabend.

Freitag, 3. Oktober. Die Kure.

Samstag, 4. Oktober. Unbestimmt.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

Montag, 29. September. Die Schmetterlingsflicht.

Dienstag, 30. September. Vielheit.

Mittwoch, 1. Oktober. Der Profeccandidat.

Donnerstag, 2. Oktober. Puppentagabend.

Freitag, 3. Oktober. Die Kure.

Samstag, 4. Oktober. Unbestimmt.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

Montag, 29. September. Die Schmetterlingsflicht.

Dienstag, 30. September. Vielheit.

Mittwoch, 1. Oktober. Der Profeccandidat.

Donnerstag, 2. Oktober. Puppentagabend.

Freitag, 3. Oktober. Die Kure.

Samstag, 4. Oktober. Unbestimmt.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

Montag, 29. September. Die Schmetterlingsflicht.

Dienstag, 30. September. Vielheit.

Mittwoch, 1. Oktober. Der Profeccandidat.

Donnerstag, 2. Oktober. Puppentagabend.

Freitag, 3. Oktober. Die Kure.

Samstag, 4. Oktober. Unbestimmt.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

Montag, 29. September. Die Schmetterlingsflicht.

Dienstag, 30. September. Vielheit.

Mittwoch, 1. Oktober. Der Profeccandidat.

Donnerstag, 2. Oktober. Puppentagabend.

Freitag, 3. Oktober. Die Kure.

Samstag, 4. Oktober. Unbestimmt.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

Montag, 29. September. Die Schmetterlingsflicht.

Dienstag, 30. September. Vielheit.

Mittwoch, 1. Oktober. Der Profeccandidat.

Donnerstag, 2. Oktober. Puppentagabend.

Freitag, 3. Oktober. Die Kure.

Samstag, 4. Oktober. Unbestimmt.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

Montag, 29. September. Die Schmetterlingsflicht.

Dienstag, 30. September. Vielheit.

Mittwoch, 1. Oktober. Der Profeccandidat.

Donnerstag, 2. Oktober. Puppentagabend.

Freitag, 3. Oktober. Die Kure.

Samstag, 4. Oktober. Unbestimmt.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

Montag, 29. September. Die Schmetterlingsflicht.

Dienstag, 30. September. Vielheit.

Mittwoch, 1. Oktober. Der Profeccandidat.

Donnerstag, 2. Oktober. Puppentagabend.

Freitag, 3. Oktober. Die Kure.

Samstag, 4. Oktober. Unbestimmt.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

Montag, 29. September. Die Schmetterlingsflicht.

Dienstag, 30. September. Vielheit.

Mittwoch, 1. Oktober. Der Profeccandidat.

Donnerstag, 2. Oktober. Puppentagabend.

Freitag, 3. Oktober. Die Kure.

Samstag, 4. Oktober. Unbestimmt.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

Montag, 29. September. Die Schmetterlingsflicht.

Dienstag, 30. September. Vielheit.

Mittwoch, 1. Oktober. Der Profeccandidat.

Donnerstag, 2. Oktober. Puppentagabend.

Freitag, 3. Oktober. Die Kure.

Samstag, 4. Oktober. Unbestimmt.

#### Die Directo des Stadtheaters.

Wochen-Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntag, 28. September. Nachmittags: Antimose Helden.

Abends: Puppentagabend.

## Königreich Sachsen.

Leipzig, 27. September. Der Kaiser hat dem Bureauvorsteher beim Reichsgericht, Herrn Geheimen Kanzlerath Berger, der auf seinen Antrag am 1. Oktober nach über 60jähriger Dienstzeit in den Ruhestand tritt, den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen. — Über den Lebensanfang des hochverdienten Beamten folgenden Mittheilungen von Interesse sein: Am August Berger wurde am 20. März 1823 zu Leipziger geboren. Am April 1841 wurde er beim Land- und Stadtgericht Berlin vereidigt, 1845 erfolgte seine Ernennung zum Amtsrat beim Amtsgericht, 1846 kam er an das Stadtpolizeiamt zu Berlin, 1850 als Bureauvorsteher an das Appellationsgericht zu Berlin. Am Jahre 1853 wurde er Sekretär mit der Funktion als Amtsleiter in Neustadt, 1857 Sekretär beim Appellationsgericht zu Berlin, 1862 erfolgte seine Ernennung zum gehobenen expedienten Sekretär im Justizministerium, 1870 wurde er zum ersten Sekretär beim Bundes-, später beim Reichsoberhauptelageramt befördert. Am Jahre 1879 wurde er Bureauvorsteher beim Reichsgericht, gleichzeitig erfolgte seine Ernennung zum Geheimen Kanzlerath.

\* Leipzig, 27. September. Auf Antrag des Verwalters zum Concours der Bauteile Bauten kamen heute Vormittag im Reichsbauamt für Leipzig-Gommewig auf den Namen des vormaligen Bauhauptmanns August Heinrich Egner eingetragene Grundstücke im Wege der Ausmühlung an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Aus dem in Sachen Egner's gefallten Urteil, nach welchem Versteigerung 20 174,65 M. an die Gläubiger der Bauten zu entrichten sei, werden 100 000 M. als Anteil an die Grundstücke Egner's in Anspruch genommen. Es war ein Gesamtausgabut der beiden Grundstücke beantragt worden. Das Grundstück Blatt 485 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,4 M. groß mit 112,25 M. Steuerflächenbelastung belegt und auf 118 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 1, besteht aus einem Villengebäude mit Außen- und Treppenhaus, einem Stallgebäude, Wagenstallen, Geflügelstall, Gemüsehof mit Heizungsanlage, sowie parfümiertem Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 55 690 M. eingestuft. Das Grundstück Blatt 88 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,5 M. groß mit 240,54 M. Steuerflächenbelastung und auf 100 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 5, Ecke der Bleckmannstraße, und ist mit einem Wohnhaus mit Außen- und Treppenhaus, einer parfümierter Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 760 M. eingestuft. Die beiden Grundstücke erwarten nach dem Höchstgebot von 20 000 M. Herr Kaufmann C. Kaiser - Leipzig.

\* Leipzig, 27. September. Dem Beispiel der Polizeibehörden verschiedener Städte Deutschlands und des Auslandes, Berufe mit der Verwendung von Hund in Dienste der Polizei anzustellen, wird in nächster Zeit auch das Königliche Polizeiamt folgen, und zwar soll zunächst die Verwendbarkeit des Hundes im Polizei-Einsatz erprobt werden. Demnach soll der Hund den Schlägern aus seinem Partizipanten begleiten und zunächst diesen gegen die mancherlei Delikte ansetzen, denen der Beamte oft von Seiten gewisser Elemente ausgesetzt ist. Welt weitbekannt wird der Rogenstein, den der Hund leicht kann bei direkten Überstechen auf Schläger, ferner bei mächtigen Streitkämpfen der Polizei, beim Begegnen von Waldläufen und einfachen Gegebenen, beim Auftauchen von Verletzten und Toten, beim Begleiten der auf der That erstaunten Verbrecher u. s. w. Da der deutsche Schäferhund die hierzu notdürftigen Qualitäten, Beweglichkeit und Ausdauer bei kräftigem Körperbau, starkes Gewicht und eine der Witterungsstürmen trotzende Besoneration, am vollkommensten besitzt, so sollen Berufe mit dieser Maße demnächst beim hiesigen Polizeiamte angeleitet werden.

\* Nach dem heim Verkehrs-Berein Leipzig Städtisches Kaufhaus, Ausstellungshaus) eingegangenen vorliegenden Mittheilungen sind in der Woche vom 14. bis 21. September in den Leipziger Hotels 4827 & 4836 abgestiegen, darunter 404 Reichsdeutsche, 403 aus anderen europäischen Staaten und 55 aus außer-europäischen Ländern.

— In der städtischen Speise-Anstalt I am Johanniskirchplatz feierte heute der dort angestellte Herr Otto Richter in alter Stille sein fünfzigjähriges Jubiläum. Eine Deputation, bestehend aus 4 Herren des Vorstandes der beiden städtischen Speise-Anstalten überbrachte ihm im besten Mannesalter feierliches Jubiläum im Auftrage des Gesamtvorstandes der berühmten Käufle, Wirtshäuser und überreichte demselben dabei ein nachhaltiges Gedächtnis und hübsche Almuenspenden.

\* Leipzig, 27. September. (Arbeiterberichtung.) Gestern tagte im "Görlitzer Hof" eine trocken-labberige Agitation nur von 60 Personen befreite Versammlung der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter, die sich zunächst mit dem Post- und Bahn-Schluß beschäftigte und die Oberverwaltung beanspruchte, an die zuständigen Stellen Eingaben wegen einer Schluß-Uhr-Politisierung und eines Schluß-Uhr-Bauabschlusses zu richten, sowie in dieser Angelegenheit eine allgemeine Versammlung aller hierbei in Frage kommenden Arbeiter einzuberufen. Weiter nahm die Versammlung Stand zu dem Streit wegen der Organisationszugehörigkeit der in den Brauereien beschäftigten Belegschaft, und schloß, die Ordnungserhaltung des Gewerkschaftscortees hierzu anzurufen. Endlich wurden nach die Pfarrarbeiten, unter denen die hier in Betracht kommenden Arbeiter zu leiden hätten, einer Befreiung unterzogen, wobei erwähnt wurde, daß sich einige Stadtverordnete der Oberverwaltung gegenüber bereits erklärt hatten, die Angelegenheit im Stadtkontrollenkollegium zur Sprache zu bringen. Von circa 15 000 hier bestehenden Handels-, Transport- und Verkehrsarbeitern, darunter gegen 6000 Mietarbeiter, sind nur 1500 gewerkschaftlich organisiert.

\* Leipzig, 27. September. Betriebs des Dienstabsatzes 17 000 M. ist noch mitzutun, daß sich einiger Betriebe, den Dienstabsatz verübt zu haben, auf einen Unfall ansetzen läßt, der gestern Mittag gegen 12 Uhr mit einem Geldbäschchen in der Thomaskirche gelebt wurde und dann von der Elstertrappe aus in einem Wagen der Leipziger Elektrischen Straßenbahn in der Richtung nach der inneren Stadt zu davongefahren ist. Der Unfall ist ca. 30 Jahre alt, von mittelgroßer, kräftiger Gestalt, mit dunkelblondem Schnurrbart und d. mit grauem Haar und schwarzen Haaren.

\* Gestohlt wurde eine Schatzkiste 25 Jahre alte Zwingerscheiben aus Sandsteinen, die eine Anzahl ihrer Verarbeitung überzeugende Reliquien in Weise von 145 M. durch Verkauf zu Geldes machen. Außerdem mußte sie noch einen Vertrag geschuldet, indem sie in einem Geschäft eine Wassermühle auf Abzähnen einzahm, die sie aber auf der Stelle wieder veräußerte. — Gestohlenen wurde ein wegen Eisenhämmerchen schon vielfach bestohler 21 Jahre alter Arbeiter aus Elendburg, der gestern ebenfalls unter etwas anderen Umständen einen Geldbäschchen geschnitten hat. Ein Teil des Geldes konnte zurückgewonnen werden. — Durch Goldammer nahezu, in Lindenau einen zweitgrößeren, braunschwarz gestrichenen Handwagen mit hohen Rädern. Der Wagen ist mit dem Firmenschild "Oskar Müller, Lindenau" versehen. — Mittels schweren Dienstabsatz sind auf

einer Kellerabteilung in der Herrengasse Nr. 91 in Lindenau 16 Glaschen Weismeln gelöscht worden. — Vermißt wird seit dem 24. d. M. aus seiner Wohnung in der Uhlandstraße zu Lindenau der Kaufmann Georg Otto Hartig, geb. am 28. August 1858 zu Niedersedlitz. Derselbe ist von großer, karker Gestalt, hat schwarzes Haar und ebenholzfarbenen Schnurrbart, rundes, gebräuntes Gesicht, hinkender Gang und war bei seinem Wegzuge n. R. mit schwarzer Mantel und schwarzen weichen Filzhut bekleidet. Der Vermisste lebt an Rheumatismus. — Ausgemittelt und verschollene wurde ein 45 Jahre alter Siegler aus Niedersedlitz, der wegen Dienstabsatz vom Auslandswall in Chemnitz, und ein 42 Jahre alter Schneider aus Leubnitz, der wegen Dienstabsatz vom Auslandswall in Trennau gefunden wird. — Ein Geldbäschchen von 100 M. in Gold und Silber wurde aus einer Wohnung in der Mühlstraße in Plagwitz und ein Fahrrad d. Marke "Concordia" aus dem Hofraum eines Grundstücks in der Goethe-Allee gestohlen.

\* Leipzig, 27. September. Auf Antrag des Verwalters zum Concours der Bauteile Bauten kamen heute Vormittag im Reichsbauamt für Leipzig-Gommewig auf den Namen des vormaligen Bauhauptmanns August Heinrich Egner eingetragene Grundstücke im Wege der Ausmühlung an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Aus dem in Sachen Egner's gefallten Urteil, nach welchem Versteigerung 20 174,65 M. an die Gläubiger der Bauten zu entrichten sei, werden 100 000 M. als Anteil an die Grundstücke Egner's in Anspruch genommen. Es war ein Gesamtausgabut der beiden Grundstücke beantragt worden. Das Grundstück Blatt 485 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,4 M. groß mit 112,25 M. Steuerflächenbelastung belegt und auf 118 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 1, besteht aus einem Villengebäude mit Außen- und Treppenhaus, einem Stallgebäude, Wagenstallen, Geflügelstall, Gemüsehof mit Heizungsanlage, sowie parfümiertem Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 55 690 M. eingestuft. Das Grundstück Blatt 88 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,5 M. groß mit 240,54 M. Steuerflächenbelastung und auf 100 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 5, Ecke der Bleckmannstraße, und ist mit einem Wohnhaus mit Außen- und Treppenhaus, einer parfümierter Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 760 M. eingestuft. Die beiden Grundstücke erwarten nach dem Höchstgebot von 20 000 M. Herr Kaufmann C. Kaiser - Leipzig.

\* Leipzig, 27. September. Auf Antrag des Verwalters zum Concours der Bauteile Bauten kamen heute Vormittag im Reichsbauamt für Leipzig-Gommewig auf den Namen des vormaligen Bauhauptmanns August Heinrich Egner eingetragene Grundstücke im Wege der Ausmühlung an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Aus dem in Sachen Egner's gefallten Urteil, nach welchem Versteigerung 20 174,65 M. an die Gläubiger der Bauten zu entrichten sei, werden 100 000 M. als Anteil an die Grundstücke Egner's in Anspruch genommen. Es war ein Gesamtausgabut der beiden Grundstücke beantragt worden. Das Grundstück Blatt 485 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,4 M. groß mit 112,25 M. Steuerflächenbelastung belegt und auf 118 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 1, besteht aus einem Villengebäude mit Außen- und Treppenhaus, einem Stallgebäude, Wagenstallen, Geflügelstall, Gemüsehof mit Heizungsanlage, sowie parfümiertem Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 55 690 M. eingestuft. Das Grundstück Blatt 88 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,5 M. groß mit 240,54 M. Steuerflächenbelastung und auf 100 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 5, Ecke der Bleckmannstraße, und ist mit einem Wohnhaus mit Außen- und Treppenhaus, einer parfümierter Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 760 M. eingestuft. Die beiden Grundstücke erwarten nach dem Höchstgebot von 20 000 M. Herr Kaufmann C. Kaiser - Leipzig.

\* Leipzig, 27. September. Dem Beispiel der Polizeibehörden verschiedener Städte Deutschlands und des Auslandes, Berufe mit der Verwendung von Hund in Dienste der Polizei anzustellen, wird in nächster Zeit auch das Königliche Polizeiamt folgen, und zwar soll zunächst die Verwendbarkeit des Hundes im Polizei-Einsatz erprobt werden. Demnach soll der Hund den Schlägern aus seinem Partizipanten begleiten und zunächst diesen gegen die mancherlei Delikte ansetzen, denen der Beamte oft von Seiten gewisser Elemente ausgesetzt ist. Welt weitbekannt wird der Rogenstein, den der Hund leicht kann bei direkten Überstechen auf Schläger, ferner bei mächtigen Streitkämpfen der Polizei, beim Begegnen von Waldläufen und einfachen Gegebenen, beim Auftauchen von Verletzten und Toten, beim Begleiten der auf der That erstaunten Verbrecher u. s. w. Da der deutsche Schäferhund die hierzu notdürftigen Qualitäten, Beweglichkeit und Ausdauer bei kräftigem Körperbau, starkes Gewicht und eine der Witterungsstürmen trotzende Besoneration, am vollkommensten besitzt, so sollen Berufe mit dieser Maße demnächst beim hiesigen Polizeiamte angeleitet werden.

\* Leipzig, 27. September. Auf Antrag des Verwalters zum Concours der Bauteile Bauten kamen heute Vormittag im Reichsbauamt für Leipzig-Gommewig auf den Namen des vormaligen Bauhauptmanns August Heinrich Egner eingetragene Grundstücke im Wege der Ausmühlung an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Aus dem in Sachen Egner's gefallten Urteil, nach welchem Versteigerung 20 174,65 M. an die Gläubiger der Bauten zu entrichten sei, werden 100 000 M. als Anteil an die Grundstücke Egner's in Anspruch genommen. Es war ein Gesamtausgabut der beiden Grundstücke beantragt worden. Das Grundstück Blatt 485 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,4 M. groß mit 112,25 M. Steuerflächenbelastung belegt und auf 118 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 1, besteht aus einem Villengebäude mit Außen- und Treppenhaus, einem Stallgebäude, Wagenstallen, Geflügelstall, Gemüsehof mit Heizungsanlage, sowie parfümiertem Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 55 690 M. eingestuft. Das Grundstück Blatt 88 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,5 M. groß mit 240,54 M. Steuerflächenbelastung und auf 100 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 5, Ecke der Bleckmannstraße, und ist mit einem Wohnhaus mit Außen- und Treppenhaus, einer parfümierter Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 760 M. eingestuft. Die beiden Grundstücke erwarten nach dem Höchstgebot von 20 000 M. Herr Kaufmann C. Kaiser - Leipzig.

\* Leipzig, 27. September. Auf Antrag des Verwalters zum Concours der Bauteile Bauten kamen heute Vormittag im Reichsbauamt für Leipzig-Gommewig auf den Namen des vormaligen Bauhauptmanns August Heinrich Egner eingetragene Grundstücke im Wege der Ausmühlung an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Aus dem in Sachen Egner's gefallten Urteil, nach welchem Versteigerung 20 174,65 M. an die Gläubiger der Bauten zu entrichten sei, werden 100 000 M. als Anteil an die Grundstücke Egner's in Anspruch genommen. Es war ein Gesamtausgabut der beiden Grundstücke beantragt worden. Das Grundstück Blatt 485 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,4 M. groß mit 112,25 M. Steuerflächenbelastung belegt und auf 118 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 1, besteht aus einem Villengebäude mit Außen- und Treppenhaus, einem Stallgebäude, Wagenstallen, Geflügelstall, Gemüsehof mit Heizungsanlage, sowie parfümiertem Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 55 690 M. eingestuft. Das Grundstück Blatt 88 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,5 M. groß mit 240,54 M. Steuerflächenbelastung und auf 100 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 5, Ecke der Bleckmannstraße, und ist mit einem Wohnhaus mit Außen- und Treppenhaus, einer parfümierter Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 760 M. eingestuft. Die beiden Grundstücke erwarten nach dem Höchstgebot von 20 000 M. Herr Kaufmann C. Kaiser - Leipzig.

\* Leipzig, 27. September. Auf Antrag des Verwalters zum Concours der Bauteile Bauten kamen heute Vormittag im Reichsbauamt für Leipzig-Gommewig auf den Namen des vormaligen Bauhauptmanns August Heinrich Egner eingetragene Grundstücke im Wege der Ausmühlung an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Aus dem in Sachen Egner's gefallten Urteil, nach welchem Versteigerung 20 174,65 M. an die Gläubiger der Bauten zu entrichten sei, werden 100 000 M. als Anteil an die Grundstücke Egner's in Anspruch genommen. Es war ein Gesamtausgabut der beiden Grundstücke beantragt worden. Das Grundstück Blatt 485 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,4 M. groß mit 112,25 M. Steuerflächenbelastung belegt und auf 118 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 1, besteht aus einem Villengebäude mit Außen- und Treppenhaus, einem Stallgebäude, Wagenstallen, Geflügelstall, Gemüsehof mit Heizungsanlage, sowie parfümiertem Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 55 690 M. eingestuft. Das Grundstück Blatt 88 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,5 M. groß mit 240,54 M. Steuerflächenbelastung und auf 100 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 5, Ecke der Bleckmannstraße, und ist mit einem Wohnhaus mit Außen- und Treppenhaus, einer parfümierter Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 760 M. eingestuft. Die beiden Grundstücke erwarten nach dem Höchstgebot von 20 000 M. Herr Kaufmann C. Kaiser - Leipzig.

\* Leipzig, 27. September. Auf Antrag des Verwalters zum Concours der Bauteile Bauten kamen heute Vormittag im Reichsbauamt für Leipzig-Gommewig auf den Namen des vormaligen Bauhauptmanns August Heinrich Egner eingetragene Grundstücke im Wege der Ausmühlung an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Aus dem in Sachen Egner's gefallten Urteil, nach welchem Versteigerung 20 174,65 M. an die Gläubiger der Bauten zu entrichten sei, werden 100 000 M. als Anteil an die Grundstücke Egner's in Anspruch genommen. Es war ein Gesamtausgabut der beiden Grundstücke beantragt worden. Das Grundstück Blatt 485 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,4 M. groß mit 112,25 M. Steuerflächenbelastung belegt und auf 118 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 1, besteht aus einem Villengebäude mit Außen- und Treppenhaus, einem Stallgebäude, Wagenstallen, Geflügelstall, Gemüsehof mit Heizungsanlage, sowie parfümiertem Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 55 690 M. eingestuft. Das Grundstück Blatt 88 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,5 M. groß mit 240,54 M. Steuerflächenbelastung und auf 100 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 5, Ecke der Bleckmannstraße, und ist mit einem Wohnhaus mit Außen- und Treppenhaus, einer parfümierter Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 760 M. eingestuft. Die beiden Grundstücke erwarten nach dem Höchstgebot von 20 000 M. Herr Kaufmann C. Kaiser - Leipzig.

\* Leipzig, 27. September. Auf Antrag des Verwalters zum Concours der Bauteile Bauten kamen heute Vormittag im Reichsbauamt für Leipzig-Gommewig auf den Namen des vormaligen Bauhauptmanns August Heinrich Egner eingetragene Grundstücke im Wege der Ausmühlung an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Aus dem in Sachen Egner's gefallten Urteil, nach welchem Versteigerung 20 174,65 M. an die Gläubiger der Bauten zu entrichten sei, werden 100 000 M. als Anteil an die Grundstücke Egner's in Anspruch genommen. Es war ein Gesamtausgabut der beiden Grundstücke beantragt worden. Das Grundstück Blatt 485 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,4 M. groß mit 112,25 M. Steuerflächenbelastung belegt und auf 118 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 1, besteht aus einem Villengebäude mit Außen- und Treppenhaus, einem Stallgebäude, Wagenstallen, Geflügelstall, Gemüsehof mit Heizungsanlage, sowie parfümiertem Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 55 690 M. eingestuft. Das Grundstück Blatt 88 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,5 M. groß mit 240,54 M. Steuerflächenbelastung und auf 100 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 5, Ecke der Bleckmannstraße, und ist mit einem Wohnhaus mit Außen- und Treppenhaus, einer parfümierter Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 760 M. eingestuft. Die beiden Grundstücke erwarten nach dem Höchstgebot von 20 000 M. Herr Kaufmann C. Kaiser - Leipzig.

\* Leipzig, 27. September. Auf Antrag des Verwalters zum Concours der Bauteile Bauten kamen heute Vormittag im Reichsbauamt für Leipzig-Gommewig auf den Namen des vormaligen Bauhauptmanns August Heinrich Egner eingetragene Grundstücke im Wege der Ausmühlung an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Aus dem in Sachen Egner's gefallten Urteil, nach welchem Versteigerung 20 174,65 M. an die Gläubiger der Bauten zu entrichten sei, werden 100 000 M. als Anteil an die Grundstücke Egner's in Anspruch genommen. Es war ein Gesamtausgabut der beiden Grundstücke beantragt worden. Das Grundstück Blatt 485 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,4 M. groß mit 112,25 M. Steuerflächenbelastung belegt und auf 118 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 1, besteht aus einem Villengebäude mit Außen- und Treppenhaus, einem Stallgebäude, Wagenstallen, Geflügelstall, Gemüsehof mit Heizungsanlage, sowie parfümiertem Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 55 690 M. eingestuft. Das Grundstück Blatt 88 des Grundbuchs für Leipzig-Gommewig ist 2,5 M. groß mit 240,54 M. Steuerflächenbelastung und auf 100 000 M. geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Gommewig, Probstheidestraße Nr. 5, Ecke der Bleckmannstraße, und ist mit einem Wohnhaus mit Außen- und Treppenhaus, einer parfümierter Garten, und ist zur Bruttobaufläche mit 760 M. eingestuft. Die beiden Grundstücke erwarten nach dem Höchstgebot von 20 000 M. Herr Kaufmann C. Kaiser - Leipzig.

\* Leipzig, 27. September. Auf Antrag des Verwalters zum Concours der Bauteile Bauten kamen heute Vormittag im Reichsbauamt für Leipzig-Gommewig auf den Namen des vormaligen Bauhauptmanns August Heinrich Egner eingetragene Grundstücke im Wege der Ausmühlung an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Aus dem in Sachen Egner's gefallten Urteil, nach welchem Versteigerung 20 174,65 M. an die Gläubiger der Bauten zu entrichten sei, werden 100 000 M. als Anteil an die Grundstücke Egner's in Anspruch genommen. Es war ein Gesamtausgabut der beiden Grundstücke beantragt

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Spalt bestimmte Gedanken sind zu richten an beiden nachstehenden Seiten. G. G. Zens in Leipzig. — Gesetzlich nur von 10—11 Uhr Sam. und von 4—6 Uhr Nach.

## Vermischtes.

\* Leipzig. 27. September. Herr Oswald Robert Degener in "Pluma Robert Degener" schreibt mit, daß er das von seinem verstorbenen Vater im Jahre 1843 gegründete und von ihm 1876 übernommene Tropfen- & Co. & C. Geschäft am 20. d. M. seinem Sohn und bisherigen Mitarbeiter, Herrn Adolf Robert Degener, und Herrn Sophie Paul Wiesel mit allen Rechten (Rechten nicht vorhanden) fälschlich überlassen hat. Die selben haben es unter der Firma Robert Degener Nachf. für ihre eigene Bedienung in bisheriger Weise, mit hinreichenden Mitteln und beschränkt Handelsmaßnahmen weiter.

\* Deutsche Reichsbank. Am 15. Oktober wird in Aachen (Troy) eine Reichsbank-Niederstelle eröffnet, von welcher auch Briefe auf Bezugspunkt angezeigt werden.

\* Gemüseverein. 2. August und August. Der Geschäftsbericht des Vereins auf das mit 30. Juni d. J. zu Ende gegangene Geschäftsjahr 1901/02 verzeichnet eine Einnahme in den Verkaufsumsätzen von 10 000 000 M. oder 677 011 M. gegen 10 000 653 M. oder 677 011 M. gegen den Vorjahr.

Das bisherige jährliche Wachstum der Umsätze von 1 500 Mark kommt der Verein demnach nicht erreichen, was er der allgemeinen Erholungslösung im Arbeitserfolg zufordnet.

Die Verkaufsumsätze von 10 000 653 M. betreffen die Frischwaren mit 1 164 477 M., Würste und Wurstpläger mit 202 000 M. und die Verkaufsumsätze mit 10 074 455 M. Der Bringschein des abgelaufenen Jahres stellt sich auf 1 095 670 Mark und gestattet wiederum die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins betrug am 30. Juni d. J. 31 159 und das Geschäftsvolumen derselben 900 000 M. Dagegen tritt die gefestigte Haftsumme in Höhe von 1 944 860 M. Die Bilanz am 30. Juni d. J. schließt mit 3 800 454 M. das Berichtsjahr und Gemeinkosten mit 3 433 419 M.

\* Dresden. 27. September. Deutscher Bauernkredit. Das mit dem Blaibergser getroffene Abkommen gilt, wie völker erfasst, doch ein Drittel der Förderungen in Börsigkeiten gesetzt und der Rest in langfristigen Raten gekündigt wird.

Die Verwaltungsratsorgane geben 600 000 M. hohes Darlehen gegen Eintragung nach der Gewerkschaft auf Altenburg.

Der Blaibergser für das 31. März abgelaufene Geschäftsjahr soll, wie wir hören, recht aufrüttelnd enden, indem ein Abgang von 78 000 M. erzielt wurde.

\* Chemnitz. 26. September. In der heute abgeschlossenen Aufsichtsratssitzung der Sächsischen Werkschaftsverwaltung, hier, wurde beschlossen, der eingeschuldenen General-Versammlung nach zu entschuldigen, wodurch nicht von den vorgeschriebenen Unterlassungsbefreiungen im Sinne des Gesetzes.

Die Versammlung am 23. September 1891 begleitete mit, auf dem Elbe-Troja-

und dem Kaiser-Wilhelm-Kanal genehmigt. Die Kosten sind beim Eingang unter ausländischen Verlust zu nehmen und müssen darin noch zu dem Wiederkäufertarif aus dem Vorjahr verbleiben.

\* Nienburg-Weser. 2. September. Der Nienburg-Weser-Kreis für Spannerei und Metallkunst an der Weser in Nienburg (Weser). Über die Besitzthätigkeit veröffentlicht einen Bericht an

die am 15. Oktober d. J. stattfindende außerordentliche General-

versammlung über den Geschäftsbetrieb vom 1. Januar bis zur Liquidationseröffnung am 10. Mai d. J. Demselben ist zu entnehmen, daß, obwohl sich die Gesellschaft vor Eintritt der Haushaltzeit nicht Material verschafft habe, in Folge der niedrigen Harnische, doch ein Verlust von 43 122 M. sich ergab, wodurch noch 43 136 M. Abschreibungen resten. Dadurch erhält sich die vom Vorjahr übernommene Umlaufsumme von 819 600 M. auf 366 804 M. Geöffneten wurden 582 678 engl. Pfund der R. 15 bis 19 und verkaufte 729 047 engl. Pf. im Wert von 408 478 M. Der Spannereibetrieb wurde nach Ertüchtigung der Anlage eingestellt und das Material bis auf wenige Verlusten ausgelöscht. Der größte Theil der Maschinen sei zu annehmbarem Preis verkauft worden. Dagegen habe man das Vermögen nebst Umlaufmaschine, Werkstätten, Werkstatt mit Turbinen, Bohrmaschine u. s. w. noch nicht veräußern können.

\* Köln. 26. September. Eine Versammlung der Schleppglockenfabrik beschloß die Gründung eines Vereins, der ab 1. Oktober d. J. die Preise preise um 5 Pf. für den Centner erhöht, nachdem das Symbol eine Erhöhung um 2½ Pf. vorgenommen hat.

\* Wirkung des Waarenhauses. Wie das hannoversche Parlament, der Monarchie, mitthilft, wird demonstriert bei dem hannoverschen Handelsverein die Frage der Aufstellung der Manufakturwaren-Abteilung, die dem Gesetzlichen Charakter des "Waarenhauses" nicht entspricht und genehmigt. Werner führt die Abstimmung per 31. März 1902 Genehmigung, wodurch ein Gesamtvertrag von 13 564 M. ausgewiesen wird.

Der Vertrag wird auf neue Abrechnung vorgerichtet. Der durch den Transvaal-Kreis initiierte Bau des Fabrikgebäudes in Transvaal wird nunmehr mit alter Energie betrieben.

\* Transvaal Diamond Works Company, Nellen-Gesellschaft, Dresden. 2. November (London). Der diesjährige General-Versammlung wurde die mit 12 191 M. abschließende Bilanz per 31. März 1901 nachprüfung vorgenommen und genehmigt. Werner führt die Abstimmung per 31. März 1902 Genehmigung, wodurch ein Gesamtvertrag von 13 564 M. ausgewiesen wird.

Der Vertrag wird auf neue Abrechnung vorgerichtet. Der durch den Transvaal-Kreis initiierte Bau des Fabrikgebäudes in Transvaal wird nunmehr mit alter Energie betrieben.

\* Königlich Preußische Eisenbahnen. Die auf die aufgeweckelten Ausstellungen ist freie Rückförderung der ausgestellten Thiere oder sonstigen Ausstellungsgegenstände auf den Linien der Königlich Preußischen Staats-Eisenbahnen unter den üblichen Bedingungen gewährt worden; Ausstellungen des Sächsischen Naturvereins in Chemnitz 19. Oktober und in Bremen 9. November, Geschäftsausstellungen in Berlin 1. S. 24. November, Görlitz 1. S. 8 December und Wismar 8 December.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Nachweisung der zur Aufzeichnung gelangten Einnahmen (einfachlich der creditiven Beiträge) an Börsen und gemeindlichen Verbraucherschaften sowie anderer Einnahmen für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

Die Börsen und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen- und Verwaltungskosten betrifft die für den nachgewiesenen Zeitraum.

\* Börsen und Verbraucherschaften. Die Börsen- und Verbraucherschaften haben die Börsen- und Verwaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1902 bis zum Schlut des Monats August ergibt erfl. 88 374 959 M. Abrechnungen der Börsenverträge vom 20. 000 000 M. — Die zur Börsen- und Verbraucherschaften gehörige Abrechnung der Börsen



